

24. Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugend-Rheumatologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie		
1.	Epidemiologie, Grundlagen entzündlicher und nicht-entzündlicher rheumatischer Erkrankungen einschließlich molekulargenetischer und immunologischer Mechanismen bei systemischen Autoimmunerkrankungen, autoinflammatorischen Erkrankungen einschließlich genetischer Fiebersyndrome, nicht-bakterieller Osteitis, Interferonopathien, Schmerzsyndromen		
2.	Pharmakologie, Nebenwirkungen und Interaktion von nicht-steroidalen Antirheumatika, Glukokortikoiden, konventionellen und biologischen disease-modifying anti-rheumatic drugs, Immunsuppressiva		
3.		Indikationsstellung und Überwachung der Therapie mit nicht-steroidalen Antirheumatika, Glukokortikoiden, konventionellen und biologischen disease-modifying anti-rheumatic drugs, Immunsuppressiva	
4.		Supplementäre Therapien, z. B. Gastroprotektion, Folsäuresupplementierung, Osteoporoseprophylaxe, Osteoporosetherapie	
5.		Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit	
6.		Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen	
7.	Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression		
8.		Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik	
9.	Grundlagen der Ernährungsberatung		
10.		Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen	
11.	Physikalische, krankengymnastische, ergotherapeutische Behandlungskonzepte		
12.		Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen	
13.		Sportberatung	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
14.		Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie	
15.	Palliativmedizinische Versorgung		
Juvenile idiopathische Arthritis			
16.	Differentialdiagnose und Prognose der unterschiedlichen Subtypen der juvenilen idiopathischen Arthritis		
17.		Weiterführende Diagnostik und Therapie der verschiedenen Formen der juvenilen idiopathischen Arthritis, auch Langzeitversorgung	
Kollagenosen und Vaskulitiden			
18.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei systemischem Lupus erythematodes, juveniler Dermatomyositis, Sklerodermie und Overlap-Kollagenosen, Vaskulitiden	
Autoinflammatorische Erkrankungen			
19.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei autoinflammatorischen Erkrankungen, z. B. Fieber-Syndromen, nicht-infektiösen Inflammationen des Knochens, Interferonopathien	
Chronische Schmerz Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems			
20.	Grundlagen der multimodalen und medikamentösen Schmerztherapie		
21.		Diagnostik und Differentialdiagnostik chronischer Schmerz Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems	
Diagnostische Verfahren			
22.		Durchführung verschiedener standardisierter Untersuchungsverfahren	
23.		Indikationsstellung und Befundinterpretation hämatologischer, biochemischer, immunologischer Untersuchungen einschließlich Synoviaanalyse	
24.		Punktion verschiedener Gelenke sowie intraartikuläre Injektion	50
25.		Gelenksonographie	200
26.		Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Untersuchungen	
Rheumatologische Notfälle			
27.	Differentialdiagnose akuter rheumatischer Krankheitsbilder einschließlich Abgrenzung von malignen Erkrankungen, z. B. Leukämie sowie Infektionen		
28.		Diagnostische und therapeutische Notfallmaßnahmen, z. B. bei akuter Arthritis, systemischem Lupus erythematodes, juveniler Dermatomyositis, Makrophagenaktivierungssyndrom, Vaskulitiden	